



## 5. BusinessCOUCHing, 03. März 2016

### „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – auch in Unternehmen?“: Fragend in die Welt gehen...

Zum fünften Mal innerhalb von zehn Monaten hatte Beata Frenzel zum Austausch über Ethik und Werte in der Arbeitswelt eingeladen: BusinessCOUCHing ermöglicht den Dialog auf Augenhöhe über Werte und ihre Umsetzung in Unternehmen. Die TeilnehmerInnen eröffnen sich selbst und im Dialog mit den Gesprächspartnern neue Perspektiven, nehmen diese mit und tragen sie in ihren Alltag.

**Diese Zusammenfassung stellt die wesentlichen Statements des Abends dar und will zum weiteren Austausch anregen.**

#### Impulsgebende:

**Kerstin Andreae**, Mitglied des Deutschen Bundestages und seit Ende Februar 2012 eine der fünf stellvertretenden Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Annette Bohland**, Coach und Organisationsentwicklerin für nachhaltige Wirtschaft, Banken und soziale Organisation. Zuvor Regionalleiterin und Prokuristin bei der GLS-Bank Freiburg

**Gastgeber:** Wolfgang Heck, Firmenchef und Gründer der Heck-Unternehmensstiftung

Ort: Firmengelände Lifefood GmbH - Taifun

#### EINGANGSSTATEMENTS:

**Beata Frenzel:** „Wir brauchen eine Währungsreform.“ Die neue Währung beruhe auf Dialog, Begegnung und Vertrauen. Die neue DNA laute: gemeinsam – gemeinwohl- und teamorientiert.



*Kerstin Andreae, Beata Frenzel, Annette Bohland (von links nach rechts)*

**Kerstin Andreae:** „Das Neue passt nicht in das Alte.“ Die Politik erlebe derzeit ungeheure Herausforderungen in der Bandbreite der Themen, der Schnelligkeit der Krisen in Dimensionen, die sich nicht überblicken lassen. „Eigentlich sind wir sprachlos, aber Politik darf nicht sprachlos sein!“

**Annette Bohland:** „Unternehmen sind dann zukunftsfähig, wenn die Menschen im Mittelpunkt stehen – frei in ihrer Entwicklung und Begegnung, gleich in ihren Möglichkeiten und solidarisch im Miteinander.“

#### THESEN:

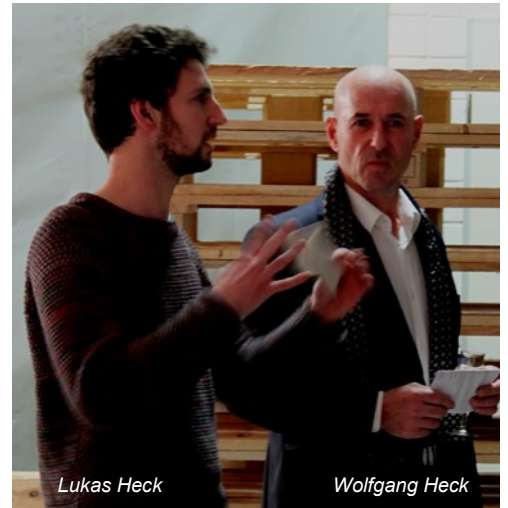
- Wer Räume öffnet, begegnet Menschen und kommt in Dialog – unabhängig von Hierarchien.
- Wer Vertrauen erfährt, reagiert vertrauensvoll.
- Die Freiheit der Begegnung nutzen: Bei Taifun wird bspw. gemeinsam ein Entwicklungsstrukturplan erarbeitet, der im stetigen Austausch weiterentwickelt wird.

Voraussetzung für den gesamten Prozess ist die Beachtung urmenschlicher Bedürfnisse: Wunsch wahrgenommen zu werden und Wunsch nach Verbundenheit und Austausch.

## FRAGEN & ANTWORTEN:

**Was sind die Voraussetzungen für die Entwicklung von Gemeinwohl und „anderem Wirtschaften“?**

- Veränderung fängt immer bei jedem selbst an.
- Offene Begegnung & die Annahme, dass sich jede/r grundsätzlich (weiter)entwickeln möchte.
- Persönliche Entwicklung fördern.
- Life Balance (vor)leben & Verantwortung für das eigene Tun übernehmen.
- Menschen animieren, Dialoge zu führen.
- Bedürfnis, den anderen zu spüren und zu gemeinsamen Lösungen zu kommen.
- Persönliches Verhalten in Beziehung zur Umwelt setzen.
- Gemeinsame Schritte planen & umsetzen.
- Überzeugungen darlegen & mit anderen abgleichen.



Lukas Heck

Wolfgang Heck

- Kontrollkultur durch Vertrauenskultur ersetzen.
- Alle Mitarbeiter haben unterschiedliche individuelle Kompetenzen. Im Team können diese zum Wohl des Unternehmens eingesetzt werden.
- Fehler zugeben, klar benennen & gemeinsam Verbesserungen anstreben.
- Relevante Themen finden & entwickeln.

## TISCHGESPRÄCHE:

**Wie kann ein MITEINANDER gelingen?  
Was ist das GEMEINSAME?**

- Mit Vertrauen in die Einzigartigkeit und Vielfalt der Menschen schaffen wir einen Raum um auf Augenhöhe miteinander in Verbindung zu treten.
- Begegnungsräume schaffen und ausbauen. Gemeinsam gelingt es besser.
- Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander: sich selbst „zeigen“, Respekt & Zuhören, Empathie, Akzeptanz des anderen als gleichwertige Person, gemeinsamer Glaube an einen Mehrwert
- Beziehung auf mehreren Ebenen, z.B. gemeinsame Geschichte, Vision, Strategie
- Ausgangspunkt: wirtschaftliche Erfahrungen von Taifun
  - ⇒ Bei guten Gegebenheiten auf der Welle reiten
  - ⇒ In der Realität bleiben
  - ⇒ Wandlungsfähigkeit schätzen
  - ⇒ Kultur leben
  - ⇒ Schöpferische Momente zulassen und sie positiv achten (Er-schöpfend – Neues schöpfen)
  - ⇒ Sicherheit aufgeben und Unsicherheit lieben
- Fragend in die Welt gehen (Goethe): Ich bin gespannt, wann ich in die Antwort hineinwache.

## DIE ESSENZ:

### Was können wir mitnehmen?

**Annette Bohland:** „Wichtig sind Zukunftswille und Räume, um miteinander zu leben.“

**Kerstin Andreae:** „Begegnungen mit Menschen können überraschen und bieten die Möglichkeit, den Fragen ein Stück näherzukommen.“



## Über BusinessCOUCHing

Raum und Zeit haben, sich gemeinsam einem gesellschaftlich oder wirtschaftlich relevanten Thema außerhalb des operativen Tagesgeschäfts widmen, sich darüber in einer entspannten, vertrauensvollen Atmosphäre austauschen: Das ist oftmals Luxus! Diesen Raum öffnen BusinessCOUCHing-Salons.

Zum BusinessCOUCHing kommen Menschen aus führenden und selbstständigen Positionen in der Wirtschaft, um sich offen auszutauschen, wie sich „Ethik und Werte“ in ihrer Praxis umsetzen lassen.

Wem Ethik in der Wirtschaft wichtig und ein Anliegen ist, hat zudem die Möglichkeit sich als ImpulsgeberIn, GastgeberIn, Patin oder Pate an den BusinessCOUCHing Veranstaltungen zu beteiligen.

Infos & Anmeldung:

[www.beata-frenzel.de](http://www.beata-frenzel.de)



Das nächste BusinessCOUCHing ist in Vorbereitung und findet in den Sommermonaten statt. Details werden noch bekanntgegeben



*Sigrid Hofmaier, im März 2016*  
[www.sigrid-hofmaier.de](http://www.sigrid-hofmaier.de)